



## Demokratie und Autokratie

von Christof Neuhaus

In unserem Unterrichtsfach sind einfache Antworten selten. Das vorliegende WOCHENSCHAU-Heft „Autokratie und Demokratie“ bildet hier keine Ausnahme. Während sich die Schüler\*innen in der Unterstufe die Staatsformen Demokratie, Diktatur und wahrscheinlich noch Monarchie zumeist plakativ erarbeiten, erscheint die Weltlage in vielen Schattierungen und der Übergang zwischen demokratischen und autokratischen Staaten oft fließend. Dieses WOCHENSCHAU-Heft stellt sich der Herausforderung, diese Weltlage analytisch zu beleuchten und die Staatenrealität zu erfassen.

Dabei erfahren die Lernenden gleich zu Beginn der Bearbeitung, dass eine klare Einordnung von Staaten in Demokratien und Autokratien kaum funktioniert, die Realität also wenig Kontrast und viel Grau bereithält. Aber es gibt sie doch: Kräftig leuchtende Gütekriterien, die existenziell für eine funktionierende Demokratie sind. Dies zu verdeutlichen ist, auch hinsichtlich der Handlungskompetenz, das zentrale Ziel des Heftes. Die Schüler\*innen analysieren nicht nur unter Berücksichtigung des V-Dem Instituts die Abstufungen zwischen liberalen Demokratien und geschlossenen Autokratien, sondern beurteilen darüber hinaus und speziell hinsichtlich der bundesdeutschen Realität die Gefahren für Demokratien und die (eigenen) Handlungsmöglichkeiten. Somit erscheint den Schüler\*innen die Demokratie weniger als gesetzt und selbstverständlich, sondern als gesellschaftlich erarbeitet und schützenswert.

### Ihre Abo-Vorteile der WOCHENSCHAU



#### 1. Die **WOCHENSCHAU-Hefte**: aktueller als jedes Schulbuch

Mit dem WOCHENSCHAU-Abo erhalten Sie in kurzer Zeit ein Set zu allen lehrplanrelevanten Themen des Politik- und Ökonomieunterrichts. Setzen Sie die Hefte als komplette Unterrichtseinheiten oder in Ergänzung zum Schulbuch zur Gestaltung einzelner Unterrichtsstunden ein. Profitieren Sie von auf den Unterricht zugeschnittenen Materialien mit zentraler Problem- oder Fragestellung, motivierenden Einstiegen, aktuellem Datenmaterial, vielfältigen Schaubildern und präzisen Informationen. Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, methodische Anregungen und Aufgaben liefert die WOCHENSCHAU für die praktische Umsetzung gleich mit!

#### 2. **E-Book**

Zusätzlich zu Ihrem gedruckten Exemplar erhalten Sie die WOCHENSCHAU als E-Book im PDF-Format für die digitale Nutzung.

#### 3. **Methodik** zu jedem Heft

Auf WOCHENSCHAU-Online erhalten Sie die methodischen und didaktischen Hinweise zu jedem Heft.

#### 4. **Exklusives Zusatzmaterial**

Auf WOCHENSCHAU-Online stehen zahlreiche digitale Zusatzmaterialien zu jedem Heft bereit, darunter binnendifferenziertes Material, Arbeitsblätter, Methodentipps, Erwartungshorizonte und ergänzendes Material.

#### 5. Die jährliche **WOCHENSCHAU-Sonderausgabe**

Mit der jährlich erscheinenden Sonderausgabe bilden Sie sich fachlich und didaktisch fort und sind für den Politikunterricht bestens gewappnet.



Auch außerhalb der demokratischen Institutionen – genannt sei hier vor allem das Bundesverfassungsgericht – haben junge Demokrat\*innen einen Einfluss auf eben jene Gütekriterien und können hierbei vielfältig partizipieren.

Das vorliegende WOCHENSCHAU-Heft hat sich also den Dreischritt von Sach- über Urteils- bis hin zur Handlungskompetenz zur Aufgabe gemacht. Dieser Anspruch findet sich ebenfalls in den unterschiedlichen Aufgabenstellungen wieder, wobei über die Gestaltung von Feeds auch der Social-Media-Kontext Einzug erhält.

Der schulorganisatorischen Realität von heterogenen Lerngruppen begegnet das vorliegende Heft mit zusätzlicher Binnendifferenzierung im Exklusivmaterial für Abonnent\*innen, die sich niederschwellig in Begriffserläuterungen am Rand der Texte und zudem durch spezifisches Onlinematerial manifestiert. Genannt sei hier vor allem das binnendifferenzierte Material zu den Gütekriterien, das eine individuelle Förderung bei gleichbleibender Integration in das Gruppenpuzzle ermöglicht. Das Exklusivmaterial umfasst hierbei zudem weiterführende Aufgaben und eine mögliche Klausur samt Erwartungshorizont.

Konzeptuell arbeitet das Heft vom Allgemeinen zum Speziellen und hierin stets exemplarisch. Während sich das erste Kapitel der allgemeinen Definition samt der oben skizzierten Schwierigkeit einer klaren Trennung von Demokratie und Autokratie widmet und deshalb einen Fokus auf die Gütekriterien der Staatsform Demokratie legt, fokussiert das zweite Kapitel anhand ausgewählter aktueller Beispielländer von Russland über die Vereinigten Staaten bis hin zu Brasilien Entwicklungen auf Basis des V-Dem Indexes. Im dritten Kapitel analysieren die Schüler\*innen dann speziell die deutsche Realität und erkennen, dass auch vermeintlich gefestigte liberale Demokratien unter Druck stehen. Im Zuge der angesprochenen Handlungskompetenz schließt das Heft mit einer Podiumsdiskussion, wobei sich die Rollen aus Persönlichkeiten und Institutionen des Heftes ergeben.

Somit bietet das vorliegende Heft die Möglichkeit einer Gesamtreihenplanung, wobei jede Doppelseite eine Stundenphasierung ermöglicht. Gerade der letztgenannte Umstand, dass jede Doppelseite in sich kohärent ist, ermöglicht es Ihnen mit Ihrer Lerngruppe aber auch, einzelne Aspekte des Heftes zu fokussieren oder separat zu behandeln.

Exklusiv für Abonnent\*innen:  
Unter [wochenschau-online.de](http://wochenschau-online.de)  
erwarten Sie zusätzliche  
Materialien zu jedem Heft!

## Didaktische Intention und Anlage des Hefts

Das vorliegende WOCHENSCHAU-Heft versteht sich als praktisch, exemplarisch und realitätsnah. Ralf Dahrendorf bleibt als theoretische Grundlage fokussiert (S. 4–5). Montesquieu, Arendt, Gentile oder gar Platon werden Sie hier vergeblich suchen; es handelt sich bewusst nicht um ein Proseminar für Staatstheorie. Einen weißen Fleck hinsichtlich der wissenschaftlichen Theorie zu Demokratie und Autokratie kann man im vorliegenden WOCHENSCHAU-Heft dennoch nicht ausmachen. Durch die umfangreiche Analyse der Definitionen und Abstufungen des V-Dem Instituts (S. 9–11) erhalten die Schüler\*innen ein wissenschaftlich belastbares, realitätsnahes als auch zugleich modernes Verständnis der möglichen Ausgestaltung von Staaten. Verknüpft wird diese angebahnte Sachkompetenz mit dem Verständnis einer Abstufung zentraler Gütekriterien der Demokratie (S. 6–9), die in sich notwendig, aber nicht hierarchisch sind.

Die Entscheidung für das Material des V-Dem Instituts ist der Kohärenz geschuldet. Es gibt viele sehr gute Rankings, Karten und Übersichten, die auf Basis ähnlicher aber auch durchaus unterschiedlich gewichteter Aspekte Staaten zwischen geschlossenen Autokratien und liberalen Demokratien einsortieren. Die alljährliche umfangreiche

Analyse des V-Dem Instituts, und mit jenem Material arbeiten die Lernenden ebenfalls, knüpft indes ideal an die anfänglichen Definitionen und Charakterisierungen an und ermöglicht den Schüler\*innen eine tiefgreifende Beurteilung der exemplarisch ausgewählten Länder (S. 12–17). Somit fußt die Analyse der Realität konsequent auf der zuvor erarbeiteten Definition wenige Doppelseiten zuvor.

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Länder ist nicht zufällig, aber exemplarisch. Hinsichtlich des Ziels dieses Heftes eignen sich geschlossene Diktaturen, die diesen Status bereits seit Jahrzehnten innehaben (wie zum Beispiel Nord-Korea), kaum. Da die Entwicklungen und Schattierungen im Zentrum dieses Heftes stehen, eignet sich die russische Politik ab der Jahrtausendwende (S. 12–13) ebenso exemplarisch wie die der USA seit der ersten Amtszeit Donald Trumps (S. 14–15). Es liegt in Exemplarität begründet, dass spezifische Besonderheiten der ausgewählten Länder nur randständig behandelt werden. So werden Peter Thiel und die rechte Bewegung in den USA im Heft nur in wenigen Absätzen thematisiert, die zukünftige Entwicklung der Vereinigten Staaten von Amerika dürfte aber maßgeblich von Menschen wie Thiel, Vance und Co. geprägt werden. Nutzen Sie somit, möglicherweise arbeitsteilig oder als ausgegliedertes Referat, das digitale Material. Die Arbeit des Deutschlandfunks, die Peter-Thiel-Story, ist auch aus sozialwissenschaftlicher Perspektive wärmstens zu empfehlen.

In der Auswahl Brasiliens (S. 16–17) – man hätte unter gewissen Umständen auch Polen oder in wenigen Monaten hoffentlich auch Ungarn wählen können – manifestiert sich einerseits der Aspekt, dass die Hoffnung für demokratische Entwicklungen nicht unbegründet ist. Andererseits zeigt sich hier der entscheidende exemplarische Fakt, dass politische Entwicklungen in die eine oder andere Richtung stets von gesellschaftlichen Strömungen und somit von den Menschen selbst abhängen. Legen Sie also im Zuge der oben bereits angesprochenen Handlungskompetenz und in Vorbereitung auf das dritte Kapitel zu Deutschland viel Wert auf die Bearbeitung der Doppelseite zum brasilianischen „U-Turn“, auch wenn den Schüler\*innen die Lerngegenstände Putins Russland und Trumps USA aufgrund der medialen Aufmerksamkeit sicherlich näher erscheinen.

Die Entscheidung, im Kapitel zur Demokratie in Deutschland (S. 18–23) wenig Fokus auf die Partizipationsform Wahlen oder den deutschen Bundestag als Herzammer der Demokratie zu legen, liegt ebenfalls im übergeordneten Ziel dieses Heftes verankert. Alle vier Jahre zur Wahl zu gehen, schützt die Demokratie nur bedingt, so auch die Quintessenz des V-Dem Instituts. Unsere Verfassung – daher der Fokus auf das Bundesverfassungsgericht – ist stark und widerstandsfähig, Demokratie und der Erhalt der liberalen Gesellschaftsordnung bedarf aber praktischem Engagement durch Jung und Alt. Eben deshalb wird die Institution des



**WOCHENSCHAU  
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

## ERGÄNZENDE HEFTE



Sekundarstufe II  
Best.-Nr. 2226, 40 S., € 19,90



Sekundarstufe I  
Best.-Nr. 1225, 32 S., € 19,90



Sekundarstufe II  
Best.-Nr. 2323, 40 S., € 19,90





Bundesverfassungsgerichts auf einer Doppelseite mit dem Verein „Omas gegen Rechts“ behandelt und die Gleichzeitigkeit auch in der abschließenden Aufgabengstellung auf jener Seite problematisiert (S. 22–23).

Die Doppelseite zum Vergleich von Ost- und Westdeutschland ist keineswegs ein Ausflug in den Geschichtsunterricht, sondern aktuelle sozialwissenschaftliche Analyse (S. 20–21). In der unterschiedlichen und historisch bedingten Bewertung der Kriterien Freiheit und Gleichheit – hier wäre ein wiederholender Exkurs zur kategorialen Urteilsbildung möglich – manifestieren sich gesamtgesellschaftliche Strömungen, die die Stabilität unserer Demokratie maßgeblich beeinflussen.

Die abschließende Podiumsdiskussion (S. 24–25) ist nicht nur als Gesamtbeurteilung und -zusammenfassung des Heftes zu verstehen. Auch hinsichtlich der Gegenstandsanalyse drückt sich in der Fiktion „Demokratien: eine aussterbende Art?“ das weltweite Spannungsverhältnis von Autokratie und Demokratie aus.

## Methodisch-didaktische Hinweise zu den Kapiteln

### Kapitel 1: Demokratie und Autokratie im 21. Jahrhundert: Wenig Kontrast, viel Grau?

Das erste Kapitel möchte im Zuge der Sachkompetenz ein Fundament legen, startet aber sogleich exemplarisch und bricht mit der Vorstellung eines klaren Kontrastes zwischen den Staatsformen Demokratie und Autokratie. Die vier Länderbeispiele (S. 3) bereiten die spätere Erarbeitung der Gütekriterien der Demokratie vor, bieten für Ihre Lerngruppe aber auch die Möglichkeit, zu Beginn der Unterrichtsreihe über das schülereigene Verständnis von Demokratie und Autokratie zu reflektieren.

Es ist wahrscheinlich, dass für einige Schüler\*innen der Begriff der Autokratie zu Beginn weniger geläufig ist. Auch wenn die Erarbeitung der nachfolgenden Seiten hier näher Aufschluss bieten wird, eignet sich zunächst die synonyme Verwendung mit dem Begriff der Diktatur, der sicherlich durch die Arbeit der Sekundarstufe I belastbarer und allgemein bekannter sein dürfte.

Bevor sich die Lernenden mit den Gütekriterien der Demokratie beschäftigen, legen sie vor allem mit Ralf Dahrendorf ein belastbares Fundament zur Unterscheidung von Autokratie und Demokratie (S. 4–5). Hierbei, und dies wird Ihnen innerhalb des Heftes häufiger auffallen, wird ein problematisierender Rückbezug zur vorausgegangenen Sequenz vollzogen. Auch in der angesprochenen Analyse der Gütekriterien der Demokratie (S. 6–9) beurteilen die Schüler\*innen die unterschiedlichen Aspekte erneut hinsichtlich ihrer Abstufungen und einer möglichen Hierarchie. So wie Demokratie und Autokratie kein binäres System darstellen, so bilden auch die unterschiedlichen Gütekriterien in sich ein Spektrum ab. Ob es in einem Land Meinungs- und Pressefreiheit gibt, ist nicht nur einfach mit Ja oder Nein zu beantworten. Auch hier erscheint die Welt vielfach in Schattierungen. Falls Sie Ihre Lerngruppe im gleichbleibenden Raum unterrichten, so bietet sich aus meiner Sicht auch die Fixierung der Gütekriterien sowie des Diagramms des V-Dem Instituts auf einem Plakat im Raum an. Hierauf können Sie und die Lernenden in der weiteren Erarbeitung des Heftes stets rekurren.

### Kompetenzbezüge<sup>1</sup>

Die Schüler\*innen

- analysieren komplexe ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2);
- beschreiben mithilfe von Modellen und Theorien ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (SK3);
- erläutern sozialwissenschaftlich relevante Phänomene datenbasiert und unter Verwendung geeigneter Fachbegriffe, Modelle und Theorien (MK5);
- ermitteln Grundannahmen, Konstruktionen, Zusammenhänge und Erklärungsreichweite von komplexen Modellen und Theorien (MK8);
- beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet komplexe Strukturen, Prozesse und politische Entscheidungen aus (...) politischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK1).

## Kapitel 2: Demokratie weltweit auf dem Rückzug?

Das zweite Kapitel beginnt zunächst mit einem düsteren Bild. Das demokratische Jahrhundert scheint vorbei und autokratische Systeme weltweit auf dem Vormarsch. Das Kapitel legt am Anfang das entscheidende sachkompetenzorientierte Fundament, auf welchem die Schüler\*innen in den nachfolgenden Seiten die Beispiele Russland, die Vereinigten Staaten und Brasilien analysieren. Verwenden Sie somit auf die Erarbeitung der Ergebnisse des V-Dem Instituts (S. 10–11) ausreichend Zeit und geben Sie Ihren Lerngruppen auch die Möglichkeit, die angesprochenen Gütekriterien aus Kapitel 1 bei Bedarf erneut zu sichten. Denn nur so entfalten die nachfolgenden Doppelseiten über Russland und die USA ihre volle analytische Tragweite.

Die Schüler\*innen beurteilen die schrittweise Entwicklung der russischen Gesellschaft in eine Autokratie (S. 12–13) und beurteilen, ob sich der US-amerikanische Staat in eine ähnliche Richtung bewegt (S. 14–15). Anhand des „U-Turns“ von Brasilien (S. 16–17) wird deutlich – und eben hier liegt auch in Vorbereitung auf das abschließende Kapitel über Deutschland der handlungsorientierte Impuls – dass die autokratische Entwicklung kein unbeeinflussbarer Prozess äußerer Kräfte ist. Anhand von Brasilien wird das Zusammenspiel von Verfassung, Institutionen und Zivilgesellschaft besonders deutlich. Hierfür braucht es bei den Lernenden ein belastbares Wissen über die Gütekriterien der Demokratie.

Gerne empfehle ich Ihnen im Zuge des zweiten Kapitels auch das Exklusivmaterial für Abonnent\*innen, das die MAGA-Bewegung in den USA fokussiert und die belarussische Opposition als weiteres Exempel zu Wort kommen lässt.

<sup>1</sup> Die Hinweise zu den Kompetenzbereichen bzw. Kompetenzerwartungen orientieren sich am KLP-NRW, Qualifikationsphase Grundkurs ([www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/index.html](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sozialwissenschaften/index.html) – Zugriff vom 23.4.2026).



WOCHENSCHAU  
VERLAG

... ein Begriff für politische Bildung

WISSENSCHAFT FÜR DIE PRAXIS

**POLITIKUM**  
ANALYSEN | KONTROVERSEN | BILDUNG  
Heft 1 | 2026

**KAMPFZONE  
ANTIFEMINISMUS**



Mehr Gewalt, mehr  
Gegenwind – der Aufstieg  
des Antifeminismus

Vernetzter Hass:  
Misogynie im  
digitalen Raum

Rechte Männer –  
liberale Frauen?

Kampagnen gegen  
Abtreibungen

Gewalt gegen CSDs und  
queere Einrichtungen



Vierteljahresschrift, 12. Jahrgang, Frühjahr 2026, ISSN 2364-4737

Antifeminismus wird lauter, vernetzter und politisch einflussreicher – von digitalen Hassforen über rechtsextreme Ideologien bis zu Angriffen auf Reproduktionsrechte. Das Heft zeigt verständlich, was hinter diesen Dynamiken steckt und wie sie demokratische Räume bedrohen.

POLITIKUM bietet einen vertiefenden Zugang zu politischen Kernfragen auf wissenschaftlicher Basis. Was umstritten ist, wird in POLITIKUM auch kontrovers diskutiert. Unabhängig von Verbänden und Parteien ist POLITIKUM ausschließlich dem besseren Argument und der klaren Analyse verpflichtet.

**Fordern Sie jetzt Ihr  
Gratis-Probheft an:  
WWW.POLITIKUM.ORG**



[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)



### Kompetenzbezüge

Die Schüler\*innen

- erklären Zielsetzungen und Handlungsmöglichkeiten von nationalen und internationalen Akteuren und Institutionen in ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK7);
- recherchieren sozialwissenschaftlich relevante Informationen und Daten mittels Suchstrategien sowie unter Nutzung digitaler Werkzeuge (MK1);
- beurteilen theoriegestützt und kriteriengeleitet komplexe Strukturen, Prozesse und politische Entscheidungen aus ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK1);
- bewerten komplexes ökonomisches, politisches und gesellschaftliches Handeln unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Kriterien und Kategorien (UK2);
- beurteilen kriteriengeleitet Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen von politischen Entscheidungen (UK3);
- gestalten Handlungsalternativen sowie Regelungs- und Lösungsansätze für Probleme und Konflikte (HK3).

### Kapitel 3: Wie steht es um die Demokratie in Deutschland?

Im dritten Kapitel kehren wir in die bundesdeutsche Realität zurück. Trotz starker Institutionen und breitem gesellschaftlichen Engagement erscheint auch die liberale deutsche Demokratie anfällig für autokratische Strömungen (S. 18–19). Die Frage nach dem Umgang mit der Partei AfD im sozialwissenschaftlichen Unterricht ist seit Jahren Gegenstand von Fachschaftssitzungen und akademischen Symposien. Das ausgewählte Textmaterial dieses Kapitels scheut diese Debatte nicht und geht zugleich auf wissenschaftliche Ursachenforschung. Nehmen Sie sich zu Beginn dieses Kapitels Zeit, um mit Ihrer Lerngruppe über die schülereigene Realität und das Verständnis von der deutschen Demokratie ins Gespräch zu kommen. Der statistisch signifikante Wunsch nach autoritärer Führung kann hierzu sicherlich ein Anlass sein.

Die Schüler\*innen analysieren weiterhin die jüngste deutsche Vergangenheit und beurteilen somit mögliche Kausalitäten eines unterschiedlichen Gesellschaftsverständnisses von Ost und West (S. 20–21). Ganz desillusioniert möchte dieses Heft Ihre Lernenden nicht zurücklassen und somit endet dieses Kapitel mit zwei in sich sehr unterschiedlichen Beispielen für eine starke und freie Demokratie in unserem Land: der zivilgesellschaftlichen Gruppierung der „Omas gegen rechts“ und der im Grundgesetz verankerten Institution des Bundesverfassungsgerichts (S. 22–23). Hier eignet sich erneut der angesprochene Rückbezug zur Brasiliensequenz (S. 16–17).

Auch wenn der russische Angriffskrieg auf die Ukraine Anlass des Kommentars ist, so bietet sich vor allem nach der Erarbeitung des dritten Kapitels die Klausur, welche Sie im Exklusivmaterial finden, inhaltlich an.

### Kompetenzbezüge

Die Schüler\*innen

- analysieren komplexe ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2);
- stellen Partizipationsmöglichkeiten in nationalen und supranationalen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4);
- beurteilen kriteriengeleitet Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen von politischen Entscheidungen (UK3);
- bewerten kriteriengeleitet Folgen ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Formen von Ungleichheit auf nationaler und internationaler Ebene (UK7).

### Kapitel 4: Hat die Demokratie (noch) Zukunft?

Im kurzen vierten Kapitel laufen die Stränge des Heftes auf die abschließende Urteilsfrage zusammen, inwiefern die Demokratie noch Zukunft habe. Demnach ist es folgerichtig, dass die Lernenden im Zuge der Podiumsdiskussion in Rollen schlüpfen, die bereits innerhalb des Heftes zu Wort gekommen sind oder thematisiert wurden.

### Kompetenzbezüge

Die Schüler\*innen

- analysieren komplexe ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2);
- stellen Partizipationsmöglichkeiten in nationalen und supranationalen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4);
- beurteilen kriteriengeleitet Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen von politischen Entscheidungen (UK3);
- praktizieren komplexe Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse (HK1);
- begründen in komplexen simulativen und ggf. realen Aushandlungsszenarien ihren Standpunkt in Abwägung mit den Interessen anderer Beteiligter und Betroffener (HK2).



**WOCHENSCHAU  
VERLAG**

... ein Begriff für politische Bildung

DEMOKRATIE STÄRKEN



VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

# Demokratie- theorien

herausgegeben von  
Hubertus Buchstein, Kerstin Pohl, Rieke Trimcev



hrsg. von Hubertus Buchstein,  
Kerstin Pohl und Rieke Trimcev  
10., vollständig überarbeitete Auflage  
ISBN 978-3-7344-1239-4, 368 S., € 22,90  
PDF: ISBN 978-3-7344-1240-0, € 21,99

Dieses Standardwerk enthält zentrale Ausschnitte aus Originaltexten, die von Experten historisch eingeordnet und auf ihre Bedeutung für die Demokratie hin analysiert und kommentiert werden. Studierenden der Politik- und Geschichtswissenschaft, Schüler\*innen der Sekundarstufe II und Lehrenden in der politischen Bildung sowie allen Interessierten bietet der Band eine kompakte Einführung in die Theorien der Demokratie.



[www.wochenschau-verlag.de](http://www.wochenschau-verlag.de)

# Veranschaulichen, vermitteln, vertiefen – Unterrichten mit Globus-Grafiken

Fundierte Infografiken zu Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und mehr

- ✓ Sofort im Unterricht einsetzbar
- ✓ Jede Grafik mit Begleittext, Quellenangaben und Links
- ✓ Flexible Lizenzen für Schulen und Lehrkräfte
- ✓ Jetzt kostenlos testen: [www.globus-grafik.de](http://www.globus-grafik.de)

Jede  
Woche  
neue  
Grafiken!



**Globus-Grafik – Top-Qualität für den Unterricht seit über 75 Jahren**



## Methodik

In der übergeordneten Methodik orientiert sich das vorliegende WOCHENSCHAU-Heft nach anfänglicher Grundlagenlegung samt der Gütekriterien und der Analyse des V-Dem Instituts am exemplarischen Lernen. Beispielhaft analysieren die Schüler\*innen an der russischen Entwicklung die schrittweise Entstehung der Autokratie und beurteilen den derzeitigen Stand der US-Demokratie. Beide Länder samt ihrer historischen Bedingtheit – genannt sei hier der Zusammenbruch der Sowjetunion und die gesellschaftlichen Reformen Glasnost und Perestroika Anfang der 1990er – werden hierbei lediglich als Exempel für den internationalen Trend der Autokratisierung wahrgenommen. Diese didaktische Reduktion liegt im Ziel des Heftes und in der Gesamthematik begründet. Dieser Ansatz erweitert sich im dritten Kapitel dahingehend bewusst, da der deutsche Fokus auch über das exemplarische Lernen hinaus die Schülerrealität integriert. Nichtsdestotrotz wird auch hier anhand des Vereins „Omas gegen rechts“ und der Institution Bundesverfassungsgericht Exemplarität praktiziert und dabei zugleich der Bogen zwischen zentraler Institution des Grundgesetzes und zivilgesellschaftlichem Engagement geschlagen.

Hinsichtlich der Urteilskompetenz knüpft das Heft an der kategorialen Urteilsbildung an und wählt im AFB III auch über die behandelten Gütekriterien hinaus stets kriteriale Spannungsverhältnisse, die sich auch innerhalb der Legitimität verorten lassen. So wird beispielsweise das Abhalten von Wahlen in Autokratien unter der Prämisse des Scheins problematisiert oder auch die Umdeutung der Freiheit unter Peter Thiel beurteilt. Anhand der Analyse der Unterschiede von Ost- und Westdeutschland beurteilen die Lernenden die unterschiedliche Bewertung der Kriterien Gleichheit und Freiheit und bewerten diese hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung.

Die Aufgabenstellungen folgen dabei stets dem konsekutiven Aufbau der Aufgabenbereiche I–III, wobei je nach Material eine unterschiedliche Fokussierung vorgenommen wurde. Die innerhalb der Aufgabenstellungen vorgegebenen Sozialformen und Darstellungsformen passen sich den Aufgabenstellungen und Materialien an. Zugleich sind die Sozialformwechsel so gewählt, dass Sie innerhalb der Lerngruppe flexibel agieren können.

Im Zuge der Digitalisierung verorten sich einige Gestaltungsaufgaben auch im Bereich von Social Media. So erstellen die Schüler\*innen im Zuge einer Beurteilung beispielsweise einen eigenen Instagram-Post. Dabei, und so lassen sich die Aufgabenstellungen innerhalb des Heftes zur Gestaltung eigener Social-Media-Posts verstehen, sollen die Schüler\*innen die Konsumentenrolle ablegen und selbst (handlungsorientiert) am gesamtgesellschaftlichen Diskurs über den Erhalt und die Weiterentwicklung der Demokratie partizipieren.

Für eine Auseinandersetzung mit sozialen Medien im Unterricht lege ich Ihnen auch das neue Format des Wochenschau Verlags „CheckYourFeed“ ans Herz, was virale Posts inhaltlich aufarbeitet und den Lernenden das nötige Rüstzeug für die Diskurse an die Hand gibt. Beispielhaft wird auch im Exklusivmaterial zu der vorliegenden WOCHENSCHAU mit einem „CheckYourFeed“-Beitrag zu Donald Trumps Aussage „Ich hasse meine Feinde“ gearbeitet.

Bemerkenswert hinsichtlich der Aufgabenstellungen im gesamten Heft sind die Rückbezüge zu vorausgegangenen Aufgaben oder Materialien. So analysieren die Lernenden nach Erarbeitung der Gütekriterien erneut die vier „Einstiegländer“ des Heftes oder greifen bei der Analyse der russischen Autokratie auf eben jene Gütekriterien zurück. Dieser Aspekt unterstützt erneut die Anlage des Heftes, dieses als kohärentes Gesamtwerk zu betrachten und im Unterricht zu nutzen. Nur bedingt eignet sich die kontextlose Herausnahme und Behandlung einzelner Doppelseiten, auch wenn dies sicherlich unter bestimmten Umständen der Schulrealität entspricht.

Dahingehend sei auch die abschließende Podiumsdiskussion im vierten Kapitel als Abschluss und zugleich Zusammenführung der unterschiedlichen Stränge des Heftes zu verstehen. Geben Sie Ihrer Lerngruppe in der Vorbereitung und im gegebenenfalls Nacharbeiten der behandelten Inhalte genügend Zeit, sodass die Diskussion analytische Tiefe gewinnt und gezielt auf Zitate, Fakten und Statistiken des Heftes zurückgreift. Auch hier sei auf die Methodik der Exemplarität verwiesen.

Die Problemfrage der möglichen Klausur im Online-Material versteht sich ebenfalls in der Überhöhung des Gesamtheftes hinsichtlich der Wehrhaftigkeit der Demokratien. Diese eignet sich vor allem am Ende des Heftes, kann sich unter Berücksichtigung von Termindruck innerhalb des Schulhalbjahres auch nach Analyse des zweiten Kapitels fixieren lassen.

Insgesamt liegt Ihnen hier ein WOCHENSCHAU-Heft vor, das erneut den Versuch unternimmt, dem scheinbaren Chaos und der Unübersichtlichkeit bzw. Komplexität in der Welt eine wissenschaftliche Einordnung entgegenzustellen, sodass die Schüler\*innen reflektiert auf die Herausforderungen der Zukunft reagieren und im Sinne der Demokratie agieren können. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lerngruppen viel Freude mit dem WOCHENSCHAU-Heft.

## Weißt Du, wie Du Social-Media-Posts im Unterricht behandelst?

**CheckYourFeed** ist:

- #Einfach:** Eine fertige Schulstunde für den direkten Einsatz im Unterricht – ohne Vorbereitung
- #Aktuell:** Gestern auf TikTok gesehen – heute im Unterricht behandelt
- #Strukturiert:** Einüben definierter Schritte führt zu Übernahme von Automatismen
- #Verlässlich:** Geprüfte und regelmäßig erscheinende Beiträge



checkyourfeed.de





# WOCHENSCHAU

POLITIK UND WIRTSCHAFT UNTERRICHTEN

Noch kein Abo?  
Jetzt zum halben  
Preis testen!  
wochenschau-online.de



Jahrgang  
2026



Sek. I, Februar 2026  
Best.-Nr. 1126, 24 S., € 19,90



Sek. I, April 2026  
Best.-Nr. 1226, 32 S., € 19,90



Sek. I, Juni 2026  
Best.-Nr. 1326, 40 S., € 19,90



Sek. I, Oktober 2026  
Best.-Nr. 1426, 24 S., € 19,90



Sek. I, Dezember 2026  
Best.-Nr. 1526, 40 S., € 19,90



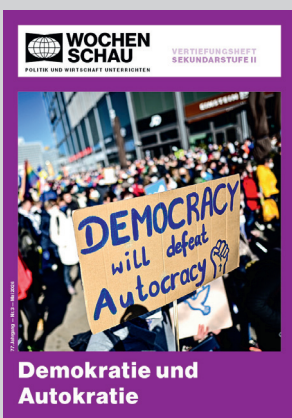
Sek. II, Januar 2026  
Best.-Nr. 2126, 24 S., € 19,90



Sek. II, März 2026  
Best.-Nr. 2226, 40 S., € 19,90



Sek. II, April 2026  
Best.-Nr. 26e, 16 S., € 19,90



Sek. II, Mai 2026  
Best.-Nr. 2326, 24 S., € 19,90



Sek. II, September 2026  
Best.-Nr. 2426, 40 S., € 19,90



Sek. II, November 2026  
Best.-Nr. 2526, 32 S., € 19,90



Sonderausg. Sek. I+II, Juli 2026  
Best.-Nr. 26s, € 29,90



www.wochenschau-verlag.de